

Ein Darmstädter aus Leidenschaft

Die etwas andere Darmstadt-Erfahrung mit Krimi-Autor Michael Kibler

Literatur

Der Mann ist durch und durch sympathisch. Klar, wer in Heilbronn zur Welt kam, gelegen zwischen Baden, Franken und Schwaben und sich heute trotzdem als „Darmstädter aus Leidenschaft“ bezeichnet, startet ohnehin mit einem Sympathie-Bonus.

Doch da ist noch mehr, was Michael Kibler ausmacht: Der Mann ist Autor von inzwischen fünf viel beachteten und erfolgreichen Darmstadt-Krimis; „Madonnenkinder“, „Zarengold“, „Rosengrab“, „Schattenwasser“, zuletzt „Todesfahrt“: Kibler versteht es, zu begeistern: Für seine Leidenschaft, das Schreiben und für seine Stadt.

Die erfolgreichen Darmstadt-Krimis sind so angelegt, dass sie eigentlich nur in Darmstadt spielen können und doch auch begeisterte Leser finden in den anderen Metropolen dieser Republik. Detailverliebte Recherchen rund um den Woog stehen für Kiblers Krimi-Qualitäten. Da



Krimiautor: Michael Kibler liest Passagen aus seinen Büchern.

spürt der Leser die Verbundenheit des Autors zu seiner Stadt. Die spannenden Geschichten der Darmstädter Ermittler Margot Hesgart und Steffen Horndreich werden Ende des Jahres mit „Engelsblut“ ihre Fortsetzung finden, soviel sei verraten.

Bis dahin bietet Michael Kibler mit jeder Menge Spaß und guter Laune vieles rund um seine Bücher. So die Krimi-Touren mit dem Segway, unterstützt von Stefan Franke, „Der Mover“ an der Rheinstraße, der mit seinem Team, allerlei Fantasie und Kreativität, Darmstadt ohnehin in Schwung bringt. Das passt – und so hat sich *Die Zeitung für Darmstadt* aufgemacht zu einer spannenden Krimi-Tour mit Michael Kibler. Es geht von der Rheinstraße über den Luisenplatz in den Herrngarten, dann am Darmstadttium vorbei hinauf in Richtung Mathildenhöhe in die Erbacher Straße, wo der Autor in derzeit wieder auferstehender Gastronomie einst genügend Muse fand, um seine Darmstadt-Krimis auf die Erfolgspur zu bringen.

Zu Fuß oder per Segway

Über die Merckstraße hin zum Jugendstilbad, Schauplatz von „Schattenwasser“, in Richtung Stadtmauer am Liebig-Haus vorbei über den Marktplatz und den Luisenplatz zurück in die Rheinstraße. Gut fünf Stunden dauert Kiblers Krimi-Tour normalerweise, anderthalb Stunden Pause gibt es im Canapé am Fuße der Mathildenhöhe mit Tapas-Buffer und guter Unterhaltung. Doch Michael Kibler wäre nicht Michael Kibler, wenn es da nicht auch noch die Spaziergänge mit ihm geben würde. „Darmstadt zu Fuß“ so der Titel eines weiteren Kibler-Buches, das dazu einlädt, die schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt in zwei Stunden zu Fuß zu erkunden.

Bei seinen Touren bietet Michael Kibler viele Antworten – und mit der Suche nach Antworten beginnt er stets seine Recherchen für seine Bücher. „Für „Schattenwasser“ habe ich am Solebad-



Am Tatort: Per Segway erreicht man schnell und bequem Schauplätze aus Michael Kiblers Darmstadt Krimis.
Fotos: Arthur Schönbein

Becken im Jugendstilbad gestanden, es lief Entspannungsmusik und drei alte Damen trieben auf den Schwimmmudeln im Wasser“, erzählt er der *Zeitung für Darmstadt*. Die Initialzündung für den Krimi war dann die Frage: „Wie lange können die wohl tot sein, bis es irgendwem auffällt?“ – Wer die Antwort sucht, sollte „Schattenwasser“ lesen!

Michael Kibler schätzt den Kontakt zu seinem Publikum – auch das macht ihn aus. Ob Krimi-Touren via Segway, ob Spaziergänge, Darmstadt zu Fuß – jüngstes Projekt ist „Kibler singt und liest“, nach der erfolgreichen Premiere im Bessunger Jagdhofkeller ist auch hier eine Neuauflage geplant. Und so sorgt der leidenschaftliche Darmstädter dafür, dass selbst so mancher Ur-Heiner seine Stadt ganz anders erfährt – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Gut, dass Darmstadt engagierte Darmstädter hat,

wie Michael Kibler einer ist: Es sind Menschen wie er, die diese Stadt ausmachen.
(Sandra Russo)

Info

Die Termine für die Segway Touren sind:

Sa., 26. Mai 2012, 9.00 Uhr;
So., 24. Juni 2012, 10.00 Uhr;
So., 2. September 2012, 11 Uhr,
die nächste Lesung zu seinem aktuellen Buch „Todesfahrt“ in Darmstadt ist am So. 24. Juni 2012 um 17 Uhr in der Michaelsgemeinde, Mollerstraße 23.

Mehr im Internet:

www.michaelkibler.com
www.der-mover.de